



Philipp Achammer

5 novembre alle ore 12:29

Heute wurde ich erneut von einer Schulklasse wegen völlig unverhältnismäßiger Hausaufgaben kontaktiert.

Es ist schade, dass es immer noch Lehrpersonen gibt, die eine Flut an Hausaufgaben aufgeben. Es scheint wie ein hartnäckiges Ritual, das in vielen Köpfen verankert ist. Egal, ob man die Hausaufgaben direkt nach der Schule, morgens im Bus oder überhaupt nicht macht – welchen Lerneffekt haben sie wirklich?

Darüber hinaus verstärken solche Hausaufgaben die soziale Ungleichheit. Das Ergebnis hängt oft von der Unterstützung der Eltern ab. So wie Lehrpläne und Unterrichtsmethoden angepasst werden, müssen auch Hausaufgaben neu ausgerichtet werden: Wochenaufträge und integrierte, begleitete Aufgaben während der Schulzeit. Weniger Hausaufgaben nehmen den Eltern viel Druck ab und geben den Kindern Zeit, wieder Kinder zu sein.

Können wir Hausaufgaben zentral regulieren? Leider nein. Aber warum sollten Schulen etwas gutheißen, das sozial ungerecht, pädagogisch fragwürdig und persönlich belastend ist?

Was meint ihr?

<https://wa.me/3792884876>

